Haupttext: Lukas 17,10

> *„So auch ihr! Wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen ist, so sprecht: Wir sind unnütze Knechte; wir haben getan, was wir zu tun schuldig waren.“ (Bibel TV)*

---

 1. Hintergrund: Eine Frage über Glauben

Am Anfang von Lukas 17 lehrt Jesus seine Jünger über Vergebung. Nachdem er ihnen gesagt hat, wie oft sie vergeben sollen, antworten die Jünger:

> *Lukas 17,5:*
> „Die Apostel sprachen zu dem Herrn: Stärke uns den Glauben!“ *(Bibel TV)*

Sie dachten, ein Leben des Vergebens erfordere mehr Glauben, weil große Taten nur mit großem Glauben möglich seien. Aber Jesus antwortet anders:

> *Lukas 17,6:*
> „Der Herr aber sprach: Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, würdet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Reiß dich aus und verpflanze dich ins Meer!, und er würde euch gehorsam sein.“ *(Bibel TV)*

 Das zeigt: Glauben hängt nicht von seiner Größe ab, sondern davon, dass er echt ist. Ein kleiner, lebendiger Glaube, der Gott vertraut, kann Großes bewirken. Glauben wächst nicht nur dadurch, dass wir um mehr bitten – sondern durch Gehorsam und demütigen Dienst.

---

 2. Jesu Gleichnis vom Diener (Lukas 17,7–9)

Jesus schließt direkt an diese Lehre über Glauben an und erzählt ein Gleichnis:

> *Lukas 17,7–9:*
> *„Wer unter euch hat einen Knecht, der pflügt oder das Vieh weidet, und sagt ihm, wenn der vom Feld heimkommt: ‚Komm*

> *gleich her und setz dich zu Tisch‘?*
> *Wird er nicht vielmehr zu ihm sagen: ‚Bereite mir das Abendessen, schürze dich und diene mir, bis ich gegessen und getrunken habe; und danach sollst du essen und trinken‘?*
> *Dankt er etwa dem Knecht, dass er getan hat, was befohlen war?“ (Bibel TV)*

 Dieses Gleichnis zeigt, wie ein Diener seinem Herrn gegenübersteht: Er erwartet keinen Dank dafür, dass er seine Pflicht tut. Sein Dienst basiert nicht auf Lob oder persönlichen Vorteil, sondern auf Verantwortung und Gehorsam.

---

 3. Die zentrale Botschaft – „Wir sind unwürdige Diener“ (Vers 10)

> *Lukas 17,10:*
> „So auch ihr! … Wir sind unnütze Knechte; wir haben getan, was wir zu tun schuldig waren.“ *(Bibel TV)*

Hier lehrt Jesus ein grundlegendes Prinzip des christlichen Lebens:
➡ Wahre Nachfolge dient Gott ohne Anspruch oder Gefühl von

Berechtigung.

 Biblische Theologie in der Praxis

A. Gnade und Werke

Wir dienen Gott nicht, um uns Sein Wohlwollen oder Segen zu verdienen. Alles, was wir von Ihm bekommen — einschließlich Gnade, Glaube und Erlösung — ist Geschenk, nicht Lohn.

> *Epheser 2,8–9 (Lutherbibel 2017):*
> „Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch den Glauben, und das nicht aus euch – Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit sich niemand rühme.“
> *Wir dienen nicht, um Gott zu beeindrucken – wir dienen aus Gnade.*

Jesus sagt uns in Lukas 17,10: Selbst wenn wir perfekt gehorchen würden, hätten wir nichts „verdient“. Wir haben nur getan, was von uns erwartet wird — unsere Pflicht. Das zerstört geistlichen Stolz.

B. Dienerschaft im Reich Gottes

Jesus ruft uns dazu auf, nicht nach Anerkennung oder Status zu streben, sondern demütig zu dienen, so wie Er es tat:

> *Markus 10,45:*
> „Denn auch der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.“

➡ Wahre Größe im Reich Gottes zeigt sich nicht im Rang, sondern in selbstlosem Dienst.

 Warum das heute wichtig ist

Viele Christen werden müde im Dienst — besonders wenn es keine Anerkennung, keinen sichtbaren Erfolg oder keine schnelle Belohnung gibt. Einige hören auf, wenn sich ihr Leben nicht sofort verändert oder sie keine Antwort bekommen.

Aber Jesus ruft uns zu einem reifen Glauben:
Ein Glaube, der treu dient, auch wenn keine sofortige Belohnung sichtbar ist.

➡ Auch wenn du 20 Jahre predigst und keinen sichtbaren Erfolg siehst, oder selbstlos gibst, aber finanziell kämpfst — gib nicht auf. Diene treu.

Gott sieht, Gott erinnert sich, und Sein Timing ist perfekt.

 Der Aufruf: Demütige Diener sein

Nimm Jesu Worte in dir auf:
„Herr, ich diene Dir nicht wegen einer Belohnung. Ich diene, weil Du würdig bist.“

Unsere Identität liegt nicht in dem, was wir bekommen, sondern darin, wem wir gehören.

> *Römer 14,8:*
> „Denn leben wir, so leben wir dem Herrn, und sterben wir, so

> sterben wir dem Herrn. So leben wir oder sterben wir, wir gehören dem Herrn.“

Fazit

- Suche keinen größeren Glauben, indem du nur darum bittest — wirke den Glauben, den du hast.
- Diene nicht mit Erwartungen auf Lohn — diene, weil es eine Ehre ist, dem König zu dienen.
- Echter Glaube zeigt sich in demütigem Gehorsam.
- Der Weg geistlicher Kraft führt durch selbstlose Dienerschaft.

> *Lukas 17,10:*
> *„Wir sind unnütze Knechte; wir haben getan, was wir zu tun schuldig waren.“ (Bibel TV)*

Und doch belohnt Gott in Seiner Gnade sogar das, was wir nicht verdienen.

Schalom.

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP….

Share on:
WhatsApp